

und bezieht sich Latreille's Beschreibung auf jene *Myrmecia*, die von Smith (Cat. Brit. Mus. form. 146. 9.) als *pilosula* beschrieben worden ist.

Myrmecia flavicoma. *Sanguinea*, *pilosa*, *mandibulis flavis*, *abdomine nigro pilis adpressis aureis*, *prothorace striis longitudinalibus curvis*, *squama superne elongata*. ♀. — Long. 21 Mm.

Diese Art hat auf den ersten Blick die größte Aehnlichkeit mit *sanguinea* Smith, und ist ebenso hell roth gefärbt wie diese, unterscheidet sich aber durch deutlich kürzere, hell gelbe Mandibeln, breitere, gröber und unregelmäßiger gerunzelten Kopf, viel stärker und gekrümmt längs-gestreiften Prothorax, und durch den Hinterleib, dessen erstes Segment, nicht wie bei *sanguinea* ¹⁾ dicht punktirt, sondern bis zum Hinterrand glatt, und größtentheils, wie auch die andern Segmente, mit anliegenden, goldenen Haaren bekleidet ist. Von allen Arten zeichnet sich diese Art durch die Schuppe aus, die, von oben besehen, lang gestreckt, viel länger als breit, und seitlich wenig gerundet erscheint, und auf der Oberfläche grob gerunzelt ist. *Forficata* unterscheidet sich von dieser Species durch ihr dunkleres Roth, gestrecktere Mandibeln, feinere Skulptur des Kopfs, quere Runzeln auf dem Prothorax, breitere, kürzere und schwächer gerunzelte Oberfläche der Schuppe und den Mangel der goldglänzenden Behaarung des Hinterleibs.

2 ♀ im K. Museum zu Paris. Australien.

Tetramorium cariniceps Guérin (*Myrmica cariniceps* Rev. et Mag. d. Zool. 1852) ist *T. Kollari* Mayr (Beschreibung einiger neuer Ameisen. Verhandlungen des zoologisch-botan. Vereins in Wien. III. 1853. Abhandl. p. 101, und Formic. Austr. S. 153). *Myrm. cariniceps* und *M. Sallei* Guér. (l. c.), in deren Kolonien die Erstere zu leben scheint, fehlen in Smith's Katalog der Ameisen des Britischen Museums. Die eigentliche Heimath dieser, die warmen Häuser des K. Gartens zu Schönbrunn und des botanischen Gartens zu Wien bewohnenden Art ist St. Domingo, von wo sie H. Sallé brachte.

¹⁾ Diese Art stimmt mit *M. vindex* in den sehr lang gestreckten Mandibeln und in dem sehr fein und dicht punktirten Hinterleib überein, und unterscheidet sich von jener nur durch geringere Größe, helleres Roth des Körpers und durch feinere Streifen auf Kopf und Thorax, die auf letzterem mehr gerade, viel weniger auswärts gekrümmt, verlaufen.